

Geschäftsbericht 2004

Inhalt:

- 1 Linthkommission
2. Linthverwaltung
3. Unterhalt
4. Reorganisation Linthwerk
5. Ausserordentliche Vorkommnisse
6. Hochwasserschutz Linth 2000
7. Entwicklungskonzept Linthebene
8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus
9. Forum Lebendige Linthebene
10. Öffentlichkeitsarbeit
11. Finanzen

Beilagen:

- Beilage 1 Organigramm Linthwerk
Beilage 2: Betriebsrechnung 2004
Beilage 3: Bilanz per 31.12.2004
Beilage 4: Revisionsbericht über die Rechnung 2004



Mündung des Linthkanals in den Obersee

Linthverwaltung
Lachen, 22. März 2005



Inhaltsverzeichnis

1. Kommission

1.1	Interkantonale Linthkommission	S. 1
1.2	Mitglieder	S. 1
1.3	Zusammenkunft mit Verwaltungskommission Linthebene-Melioration	S. 1

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Verträge Badestrand und Kiosk Gäsi	S. 2
2.3	Seeflechtenstrasse Mollis	S. 3
2.4	Sustweg Niederurnen	S. 4
2.5	Personal	S. 4
2.6	Besuche des Linthwerks	S. 5

3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 6
3.2	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 7
3.3	Forstmassnahmen Zeltplatz Gäsi	S. 7
3.4	Forstmassnahmen Gäsi und Chli Gäsitschachen	S. 8
3.5	Reinigung Hintergraben Linthkanal	S. 8
3.6	Instandstellung Dammweg Escherkanal	S. 8
3.7	Instandstellung Dammweg Linthkanal	S. 9
3.8	Überwachung der Anlagen	S. 9
3.9	Neophyten	S. 9

4. Reorganisation Linthwerk

4.1	Verordnungen und Reglemente	S. 10
4.2	Eintrag im Handelsregister	S. 10
4.3	Organigramm Linthwerk	S. 10
4.4	Richtlinien im Finanz- und Rechnungswesen	S. 11
4.5	Personalvorsorge Linthverwaltung	S. 11

5. Ausserordentliche Vorkommnisse

5.1	Gewittersturm vom 23. Juni 2004	S. 12
-----	---------------------------------	-------

6. Hochwasserschutz Linth 2000

6.1	Koordination Projekte	S. 13
6.2	Erstellung Vorprojekt und 1. Entwurf Umweltverträglichkeitsbericht	S. 14
6.3	Prüfung Anträge Landwirtschaftsforum Linth	S. 14
6.4	Abklärungen Dritter	S. 14
6.5	Geschiebestudie Glarner Linth/Escherkanal	S. 15
6.6	Vereinbarung der Projektziele	S. 15
6.7	Vernehmlassungsverfahren Vorprojekt und 1. Entwurf UVB	S. 15
6.8	Versuchsstrecken Linthkanal	S. 19
6.9	Projektorganisation	S. 20
6.10	Abklärungen Raumbedarf und Landerwerb	S. 21
6.11	Politische Vorstösse	S. 21
6.12	Vorsorglicher Landerwerb	S. 23
6.13	Notfallplanung	S. 23
6.14	Datenhaltung/Datenarchitektur	S. 23

7. Entwicklungskonzept Linthebene

7.1	Zweck und Aufgaben	S. 24
7.2	Beschluss und Finanzierung	S. 24
7.3	Projektorganisation	S. 24
7.4	Projektkoordinator	S. 25
7.5	Projektvorbereitung	S. 25
7.6	Teilprojekte	S. 25

8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus

8.1	Zweck und Aufgaben	S. 26
8.2	Beschluss und Finanzierung	S. 26
8.3	Projektorganisation	S. 27
8.4	Ausschreibung Planerleistungen	S. 27
8.5	Planungsverlauf	S. 27

9. Forum Lebendige Linthebene

9.1	Zweck und Aufgaben	S. 28
9.2	Beschluss und Finanzierung	S. 28
9.3	Verhältnis zum Linthwerk	S. 28
9.4	Wahl Präsident	S. 28

10. Öffentlichkeitsarbeit Linthwerk

10.1	Ausgangslage	S. 29
10.2	Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	S. 29
10.3	Internet	S. 29
10.4	Jubiläum Tagsatzungsbeschluss	S. 30
10.5	Medienmitteilungen	S. 30
10.6	Medienkonferenz	S. 30

11. Finanzen

11.1	Betriebsrechnung 2004	S. 31
11.2	Bilanz per 31.12.2004	S. 32
11.3	Projekt Linth 2000	S. 32
11.4	Ardega Deponie AG	S. 33
11.5	Mehrwertsteuerrevision	S. 34

Bildnachweis:

Foto Titelblatt: Klaus Robin, Uznach

1. Linthkommission

1.1 Interkantonale Linthkommission

Linthkonkordat

Seit dem 1. Januar 2004 besteht die Interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich über das Linthwerk (Linthkonkordat). Nachdem die Eidg. Linthunternehmung seit 1862 für die Geschicke des Linthwerks zuständig war, tragen nun die vier Linthkantone die alleinige Verantwortung. Das Linthwerk bleibt weiterhin eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Mit der neuen Rechtsform wurde die rechtliche Voraussetzung für die anstehenden Sanierungs- und Ausbaurbeiten geschaffen.

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des neuen Linthwerks ist an insgesamt fünf Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

1.2 Mitglieder

Vertreter Kanton SZ

Der Vertreter des Kantons Schwyz, Regierungsrat Werner Inderbitzin, ist Mitte 2004 aus der Linthkommission zurückgetreten. Regierungsrat Werner Inderbitzin war seit 1994 Mitglied der Linthkommission, gleichzeitig war er Mitglied der Verwaltungskommission der Linthebene-Melioration.

Lorenz Bösch

Als neuen Vertreter des Kantons Schwyz wählte die Regierung des Kantons Schwyz Regierungsrat Lorenz Bösch. Lorenz Bösch ist Vorsteher des Baudepartements.

Aktuelle Zusammensetzung

Die Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Pankraz Freitag (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Lorenz Bösch (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Wasser und Geologie) beratend vertreten.

1.3 Zusammenkunft mit Verwaltungskommission Linthebene-Melioration

Zusammenkunft mit LM

Am 9. Dezember 2004 fand im Anschluss an die Linthkommissionssitzung eine Zusammenkunft mit der Verwaltungskommission der Linthebene-Melioration statt. Zu diesem Treffen eingeladen hatte der Präsident der Linthkommission, Regierungsrat Willi Haag.

Zweck

Zweck der Zusammenkunft war die Besprechung der umfangreichen Stellungnahmen der Linthebene-Melioration zum Vorprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ sowie die künftige engere Zusammenarbeit.

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis 100'000 Franken oder wiederkehrende Ausgaben bis 5'000 Franken;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Allg. Verwaltungsaufwand Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2004 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse erledigt.

Projekte Der Linthingenieur leitet zusätzlich das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Gesamtprojektleitung) und hat Einsitz in den Projektleitungsteams „Entwicklungskonzept Linthebene“ und „Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus“.

2.2 Verträge Badestrand und Kiosk Gäsi

a) Vertragsparteien

Ausschreibung Die Baudirektion des Kantons Glarus hat im Frühjahr 2003 die zwei Kaufinteressenten, Segel- und Motorbootclub (SMCGW) und Zelt- und Caravanning Klub Glarnerland (ZKG), zu einem Kaufangebot für den Gäsikiosk eingeladen. Dabei hat der ZKG das bessere Angebot eingereicht (vgl. Geschäftsbericht 2003).

Parteien Die weiteren Verhandlungen führten die Baudirektion des Kantons Glarus (Vertreterin Kanton Glarus), der ZKG und die Linthverwaltung. Für den Dienstbarkeitsvertrag über die Zufahrtsstrasse ins Gäsi waren zusätzliche Absprachen mit dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) erforderlich.

b) Vertragswerk

Verträge

Die Vertragsparteien haben sich auf folgendes Vertragswerk geeinigt:

- Pachtvertrag Zeltplatz (zwischen Linthwerk und ZKG);
- Pachtvertrag Parkplatz (zwischen Linthwerk und ZKG);
- Dienstbarkeitsvertrag Zufahrtsstrasse (zwischen Linthwerk, Kanton Glarus und VBS);
- Baurechtsvertrag für Kiosk (zwischen Linthwerk und Kanton Glarus);
- Baurechtsvertrag für WC-Anlage (zwischen Linthwerk und ZKG);
- Kaufvertrag Kiosk (zwischen Kanton Glarus und ZKG).

c) Berücksichtigung Linthprojekt

Linth 2000

Die Vertreter des ZKG wurden anlässlich der Begehung vom 18. Mai 2004 sowie mit einem Papier über das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ informiert. Ein entsprechender Passus wurde in die Verträge aufgenommen. Mit der Vertragsunterzeichnung anerkennen die Vertragsparteien somit allfällige aus dem Linthprojekt resultierende Änderungen der Nutzung.

d) Prüfung der Verträge

Stand

Die Vertragsverhandlungen konnten Ende Oktober 2004 abgeschlossen werden. Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2004 beschlossen, dass der Linthkommissionspräsident die Verträge, nach deren Prüfung durch den Rechtsdienst des Baudepartements des Kantons St. Gallen, genehmigen kann. Die Genehmigung der Verträge ist noch ausstehend.

2.3 Seeflechtenstrasse Mollis

a) Gegenstand

Benutzung als Zufahrtsstrasse

Die Seeflechtenstrasse führt zum grössten Teil über die Parzelle Nr. 1750, GB Mollis. Diese Parzelle befindet sich im Eigentum des Linthwerks. Bei der Überführung des Linthwerks in das Konkordat wurde geprüft, ob für besagten Strassenabschnitt allenfalls Bereinigungen der mit dem Grundstück verbundenen Rechte nötig sind. Dabei zeigte sich, dass sich angrenzend an die Parzelle Nr. 1750 insgesamt sieben Parzellen befinden, wobei fünf dieser Parzellen bereits mit kleineren oder grösseren Einfamilienhäusern bebaut sind. Sämtliche Eigentümer dieser Einfamilienhäuser benutzen die Seeflechtenstrasse als Zufahrtsstrasse vom Restaurant Biäsche her, welche dann über die Parzelle Nr. 1750 des Linthwerks verläuft. Diese Zufahrtsstrasse ist weder als eigene Strasse grundbuchlich ausgeschieden, noch verfügen diese Anstösser für ihre Parzellen bzw. Einfamilienhäuser über grundbuchlich eingetragene Fuss- und Fahrwegrechte.

b) Gesuch um Übernahme der Strasse durch die Gemeinde

*Gesuch an Gemeinde
Mollis*

Die Eidg. Linthverwaltung stellte der Gemeinde Mollis im November 2003 das Gesuch, die Seeflechtenstrasse Mollis in das Gemeindestrassennetz aufzunehmen, vor allem mit der Begründung, dass die Bewohner der verschiedenen Parzellen an der Seeflechtenstrasse über keine gültigen Zufahrtsrechte verfügen und keine verbindliche Regelung für die Zufahrt besteht. Mit Schreiben vom 12. Januar 2004 antwortete die Gemeinde Mollis abschlägig.

c) Dienstbarkeitsvertrag

Stand

Aufgrund der abschlägigen Stellungnahme des Gemeinderates Mollis hat die Linthkommission beschlossen, die Benutzung der Strasse mit den Anstössern in einem Dienstbarkeitsvertrag zu regeln. Die Abklärungen sind noch im Gange.

2.4 Sustweg Niederurnen

a) Gegenstand

*Benutzung als Zufahrts-
strasse und Parkplatz*

Der Sustweg führt zum grössten Teil über Parzelle Nr. 301, GB Niederurnen. Diese Parzelle befindet sich im Eigentum des Linthwerks. Im Rahmen der Überführung des Linthwerks in das Konkordat wurde geprüft, ob auch für diesen Strassenabschnitt allenfalls Bereinigungen der mit dem Grundstück verbundenen Rechte nötig sind. Dabei zeigte sich, dass diese unbefestigte Strasse als Zufahrt zu vier Liegenschaften und als Parkplatz benutzt wird. Demgegenüber fehlt dem Linthwerk das Zufahrtsrecht zur Parzelle Nr. 301.

b) Dienstbarkeitsvertrag

Stand

Die Benutzungsrechte der Strassen wurden mit der Eigentümerin der Liegenschaften Nr. 306 und 1684, Fritz & Caspar Jenny AG, abgesprochen und werden in einem Dienstbarkeitsvertrag geregelt. Der Vertrag liegt im Entwurf vor.

2.5 Personal

Linthaufseher

Beide Linthaufseher waren im Berichtsjahr infolge Krankheit und Unfall während längerer Zeit arbeitsunfähig. Damit die Unterhaltsarbeiten trotzdem ausgeführt werden konnten, mietete die Linthverwaltung bei der Ortsgemeinde Benken bei Bedarf einen Forstarbeiter ein. Im Gegenzug konnte ein Linthaufseher an die Ortsgemeinde Benken ausgemietet werden.

2.6 Besuche des Linthwerks

Besuche

Das Linthwerk durfte auch im Jahr 2004 wiederholt Besuche empfangen.

- BWG

Im Juni 2004 liessen sich die Vertreter des Bundesamtes für Wasser und Geologie von der Linthverwaltung und den Planern der IG HWS Linth-Escherkanal über die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen informieren.

- STAWIKO SG

Im August 2004 wurde die Staatswirtschaftliche Kommission des Kantons St. Gallen von den Vertretern des Linthwerks vor Ort über das Linthprojekt und die Begleitplanungen orientiert.

- SVIL-Tagung

Die Schweizerische Vereinigung für Landwirtschaft und Industrie (SVIL) hielt ihre Jahrestagung in Niederurnen ab. Tagungsthema war das Linthwerk und die Linthsanierung. Im Anschluss an die Tagung fand eine Besichtigung des Linthwerks statt.

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

- Ablauf* Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und den Hintergräben konnte programmgemäss ausgeführt werden.
- Leitung* Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitet der Linthaufseher Robert Burlet.
- Unterhalt Gräben* Seit 2002 wurde der Unterhalt in den Gräben auf das notwendige Minimum reduziert. Dieses kostengünstige und auch ökologische Vorgehen hat sich bis anhin bewährt.
- Unterhalt Ufervegetation* Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurde auch in diesem Jahr ein spezialisierter Lohnunternehmer beauftragt.



Bild 1: Mähen der Ufervegetation



Bild 2: Mähen der Unterwasservegetation

3.2 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

Entfernen Dammbestockung

Der Gewittersturm vom 16. Juli 2003 verursachte im Raum Grynau Schäden an der Dammbestockung. Im Januar und Februar 2004 mussten daher über 100 beschädigte Bäume aus dem Dammkörper entfernt werden. Die Arbeiten führte die Forstgruppe der Burgerkorporation Uznach aus.

Instandstellung Dammweg

Im Anschluss an die Forstarbeiten musste der beschädigte Dammweg auf einer Länge von ca. 700 m instand gestellt werden. Die Arbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Die Vergabe ging an die Tiefbauunternehmung De Zanet AG, Kaltbrunn, als Anbieterin des preisgünstigsten Angebots.



Bild 3: Hacken Astwerk



Bild 4: Instandstellung Dammweg

3.3 Forstmassnahmen Zeltplatz Gäsi

Ursache

Der Gewittersturm vom 16. Juli 2003 verursachte auch beim Zeltplatz Gäsi, Gemeinde Filzbach, grössere Schäden (vgl. Geschäftsbericht 2003). Die Beurteilung durch das Forstamt des Kantons Glarus und den Förster des Forstreviers Mollis/Linthwerk zeigte, dass ein Grossteil der Hochstämme im Zeltplatzareal aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss.

<i>Unternehmer</i>	Der Revierförster hat die Forstarbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Auftrag ging an die Forstunternehmung Heinz Altmann AG, Engi. Die Arbeiten konnten im Dezember 2004 weitgehend abgeschlossen werden.
<i>Kosten</i>	Die Kosten für diesen Holzschlag werden durch den Holzerlös gedeckt.

3.4 Forstmassnahmen Gäsi und Chli Gäsitschachen

<i>Durchforstung</i>	Auch im Jahr 2004 durchforsteten die Linthaufseher die Waldungen im Raum Gäsi und Chli Gäsitschachen. Ein Ziel dieser Durchforstungen ist die Überführung der heutigen Fichtenwälder in naturnahe Erlenbruchwälder.
----------------------	---



Bild 5: Entfernen einer Fichte im Gäsi

3.5 Reinigung Hintergraben Linthkanal

<i>Reinigen Hintergraben</i>	Beim Linthkanal musste der rechtsseitige Hintergraben oberhalb der Roten Brücke (LC19L – LC17L) auf einer Länge von ca. 500 m gereinigt werden. Insgesamt wurden rund 140 m ³ Material entfernt.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten führte die Baufirma Alfred Kistler AG, Reichenburg, unter Mithilfe der Linthaufseher aus.

3.6 Instandstellung Dammweg Escherkanal

<i>Verfüllen Löcher</i>	Am Escherkanal musste auch in diesem Jahr auf dem rechtsseitigen Dammweg, Abschnitt Untere Linthbrücke – Kupfersteg (LC10R – LC24R), die schadhafte Fahrbahn ausgebessert werden.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mithilfe der Tiefbauunternehmung Stucki AG, Näfels, ausgeführt.

3.7 Instandstellung Dammweg Linthkanal

<i>Verfüllen Löcher</i>	Am Linthkanal wurde auf dem linksseitigen Dammweg zwischen Ziegelbrücke und Rote Brücke (LC12L – LC17L) die schadhafte Fahrbahn ausgebessert.
<i>Ausführung</i>	In diesem Abschnitt dient der Dammweg zusätzlich der Nutzung fremden Landwirtschaftslandes durch Dritte. Da die Schlaglöcher auf eine übermässig starke Benutzung durch die Pächter dieser Parzellen zurückzuführen waren, beteiligten sich diese an den Arbeiten. Die Kosten übernahm die Evangelische Hilfsgesellschaft, Glarus, als Eigentümerin der Pachtparzellen.

3.8 Überwachung der Anlagen

<i>Anlass</i>	Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert.
<i>Messnetz</i>	Aufgrund der Ende 2003 durchgeführten Baugrunduntersuchungen für das Linthprojekt konnte das Messnetz um sechs Messquerschnitte erweitert werden.
<i>Kontrollgänge</i>	Insgesamt sind im Jahr 2004 22 Kontrollgänge durchgeführt worden.
<i>Auswertung und Resultat</i>	Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere in den Hochwasserschutzdämmen. Die Resultate konnten im Berichtsjahr für die Bemessung der Hochwasserschutzmassnahmen verwendet werden (Vorprojekt Linth 2000).

3.9 Neophyten

<i>Begriff</i>	Bei den Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.
<i>Mithilfe Linthwerk</i>	Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang den Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt.

Alle Bau- und Forstmassnahmen sowie die reparierten Schadstellen werden jährlich in einem Unterhaltsplan nachgeführt.

4. Reorganisation Linthwerk

4.1 Verordnungen und Reglemente

a) Verabschiedung und Publikation

Verabschiedung

An der Sitzung vom 20. November 2003 hat die Linthkommission die Entwürfe für eine Verordnung über die Schifffahrt auf dem Linthkanal, eine Verordnung über die Benutzung der Strassen des Linthwerks, eine Verordnung über den Schutz und die Nutzung der Anlagen des Linthwerks sowie das Organisationsreglement in zweiter Lesung beraten und genehmigt. Diese Erlasse wurden von der interkantonalen Linthkommission im Januar 2004 definitiv verabschiedet.

Publikation

Die Erlasse der Linthkommission (Verordnungen und Organisationsreglement) wurden anschliessend in den Amtsblättern der Linthkantone publiziert.

b) Reitverbot

Reitverbot

Die Verordnung über die Benutzung der Strassen des Linthwerks sieht ein generelles Reitverbot auf den Dammwegen vor, einzelne Dammwege können jedoch freigegeben werden.

Information

Die Reitvereine wurden von der Linthverwaltung im Dezember 2003 über diese Verordnung informiert und im Hinblick auf deren Umsetzung ersucht, bekannt zu geben, welche Dammwege vom Verbot ausgenommen werden sollen.

Das Reitverbot ist bei den Reitern auf wenig Verständnis gestossen, was zu entsprechenden Reaktionen geführt hat, unter anderem zu zwei Interpellationen. Anfangs März 2004 haben Linthverwaltung und Reitvereine gemeinsam das weitere Vorgehen im Sinne eines Antrages an die Linthkommission festgelegt. Dabei soll im Rahmen des Projekts „Entwicklungskonzept Linthebene“ ein Sachplan „Reitwege“ zusammen mit Vertretern der Reitvereine erarbeitet werden. Auf die Umsetzung der Reitverbote wird daher verzichtet, bis die nötigen Abklärungen getroffen sind und entsprechende Resultate vorliegen.

4.2 Eintrag im Handelsregister

Eintrag

Das Linthwerk ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt im Handelsregister des Kantons St. Gallen eingetragen.

Domizil

Domizil des Linthwerks ist: Linthwerk, c/o Kantonale Verwaltung, Grynaustrasse 3, 8730 Uznach.

4.3 Organigramm Linthwerk

Organigramm

Im Organigramm des Linthwerks sind die Mitglieder der Linthkommission, der Kontrollstelle und der Linthverwaltung aufgeführt (vgl. **Beilage 1**). Ebenfalls sind die Stellvertreter bezeichnet. Die Mitglieder der Kontrollstelle (Revisoren) wurden von den Konkordatskantonen bestimmt.

Information

Das Organigramm wurde zusammen mit einem Informationsschreiben den Gemeinden, Körperschaften, Geschäftspartnern usw. zugestellt.

4.4 Richtlinien im Finanz- und Rechnungswesen

Vorgehen

Das Organisationsreglement sieht die Erstellung von Richtlinien im Finanz- und Rechnungswesen vor. Diese Richtlinien wurden zusammen mit den Revisoren festgelegt und von der Linthkommission genehmigt.

4.5 Personalvorsorge Linthverwaltung

Vorgabe Konkordat

Angestellte des Linthwerks, welche nach der Bundesgesetzgebung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge obligatorisch zu versichern sind, müssen gemäss Konkordatsvertrag der Versicherungskasse für das Staatspersonal des Kantons St. Gallen oder einer vergleichbaren Versicherungskasse angeschlossen sein.

Abklärungen

Die Personalvorsorge der Linthverwaltung wurde bisher bei der Zürich-Lebensversicherungs-Gesellschaft (Zürich Versicherung) geführt. Die Eidg. Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 20. November 2003 die Linthverwaltung mit dem Vergleich der Versicherungsleistungen und Prämien der beiden Versicherungs-Anbieter beauftragt. Die Linthverwaltung hat diesen Vergleich zusammen mit der Firma Swissbroke AG, Ziegelbrücke, vorgenommen. Dabei wurde bei der Zürich Versicherung ein Vorsorgeplan gewählt, der mit der Lösung des Kantons St. Gallen verglichen werden kann.

Beschluss

Die Linthkommission hat aufgrund der gemachten Gegenüberstellung beschlossen, dass die Personalvorsorge für das Personal der Linthverwaltung weiterhin bei der Zürich Versicherung bleibt.

5. Ausserordentliche Vorkommnisse

5.1 Gewittersturm vom 23. Juni 2004

Sturm

Ein starker Gewittersturm verursachte am 23. Juni 2004 im Gebiet Hänggelgiesen, Linthkanal, Beschädigungen am Damm und am Steg über den Hintergraben. Insgesamt wurden drei Bäume entwurzelt.

Aufträge

Die Ortsgemeinde Benken und die ortsansässige Bauunternehmung Hofstetter AG, Benken, wurden umgehend mit den Aufräum- und Instandstellungsarbeiten beauftragt. Das Gelände beim Steg musste von einem Schlosser repariert werden.



Bild 6: Aufräumarbeiten im Umland



Bild 7: Ausgerissener Wurzelstock im Damm

6. Hochwasserschutz Linth 2000

6.1 Koordination Projekte

Vorprojekt Linth 2000

Das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Linth 2000) verbessert primär den Hochwasserschutz in der Linthebene. Das seit Mitte 2004 vorliegende Vorprojekt bündelt die Kräfte: Die baulichen Massnahmen beschränken sich auf kritische Stellen, wo sorgfältige Analysen Schwachpunkte im Hochwasserschutz, im Zustand der Anlagen und in der Ökologie ergeben haben. Die Eingriffe konzentrieren sich auf Schwerpunktgebiete, in denen mit vertretbarem Aufwand und Landbedarf eine gute Wirkung zu Gunsten der Hochwassersicherheit und des Gewässerlebensraums erreicht werden.

Weitere Probleme

Nicht alle angesprochenen Probleme und Fragenstellungen können jedoch im Rahmen des Projekts Linth 2000 gelöst werden. Das Hochwasserschutzprojekt wirkte daher als Auslöser für die Projekte „**Entwicklungskonzept Linthebene**“ und „**Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus**“.

Auftrag Koordination

Die Linthverwaltung als Mitbeteiligte aller drei Projekte stellt sicher, dass die Planungen koordiniert und zielgerichtet ablaufen. Sie formuliert die Zielsetzungen mit und definiert die Schnittstellen. Eine klare räumliche und thematische Zuordnung ist Voraussetzung für die koordinierte Realisierung aller drei Projekte. Zudem sollen möglichst übereinstimmende Beurteilungen der Grundwerte der Landschaft, der Entwicklungsziele und der Massnahmen erreicht werden.

Bericht

Der im Auftrag der Linthverwaltung erstellte Bericht „Landschaft und Projekte“ gibt in knapper Form einen Überblick über diese Themenbereiche. Dieser Bericht soll die gemeinsame Basis der drei genannten Projekte sein. Die Linthkommission hat den Bericht an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2004 verabschiedet. Die drei Projektleitungsteams wurden mit dem Bericht bedient.

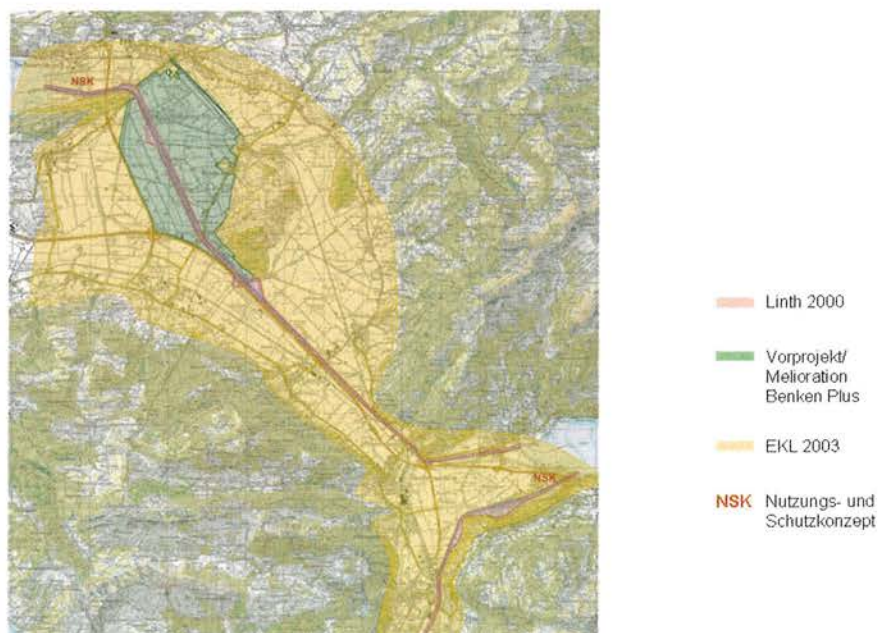


Fig. 1: Räumliche Ausdehnung der Projekte (Grafik IG HWS-Linth-Escherkanal, rev. Fassung vom Dezember 2004)

6.2 Erstellung Vorprojekt und 1. Entwurf Umweltverträglichkeitsbericht

<i>Ablauf Planung</i>	Die Erstellung des Vorprojekts und des 1. Entwurfs des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) umfasste die Beschaffung von Grundlagen bzw. die Erhebungen der ökologischen Werte sowie die eigentliche Projektierung. Die entsprechenden Projektierungsarbeiten haben mit der Startsitzenz vom 4. Juli 2003 begonnen und endeten am 11. Juni 2004 mit der Abgabe der Vorprojektdossiers.
<i>Zus. Abklärungen</i>	Zusätzlich zur eigentlichen Projektierungsarbeit wurden weitergehende und vertiefende Abklärungen im Zusammenhang mit den Anträgen der Interessengruppen vorgenommen. Dazu zählen die Überprüfung der Projektideen des Linthrats (vgl. Geschäftsbericht 2003) und der Anträge des Landwirtschaftsforums Linth. Alle Anträge wurden in separaten Berichten behandelt und der Begleitkommission vorgestellt.
<i>Abklärungen Dritter</i>	Auf Antrag der Linthverwaltung flossen Abklärungen Dritter in die Projektierung ein. Die Resultate der Geschiebestudie Linth lieferten schliesslich die notwendigen Angaben für die Planung der Massnahmen am Escherkanal.
<i>Orientierung LK</i>	Das Vorprojekt und der 1. Entwurf des UVB wurden der Linthkommission am 7. Mai 2004 vorgestellt.

6.3 Prüfung Anträge Landwirtschaftsforum Linth

<i>Antrag LFL</i>	Mit Schreiben vom 19. Dezember 2002 ersuchte das Landwirtschaftsforum Linth (LFL) die Linthkommission um Prüfung folgender Anträge: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Variante „Schmaldichtwand“; • Prüfung einer Eindolung des F-Kanals; • Ökologische Ersatzmassnahmen in der Ebene anstelle des linearen Raumbedarfs entlang der Gewässer.
<i>Überprüfung</i>	Die Anträge wurden in drei separaten Berichten behandelt und der Begleitkommission vorgestellt. Die Mitglieder des Landwirtschaftsforums Linth wurden zudem an der Hauptversammlung 2004 über die Ergebnisse der Abklärungen orientiert.

6.4 Abklärungen Dritter

<i>Abklärungen Dritter</i>	Folgende Abklärungen Dritter konnten in die Projektierung einfließen: <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen der Gemeinde Benken an einen neuen F-Kanal (Abklärungen des GEP-Ingenieurs auf Antrag der Linthverwaltung); • Beurteilung der Auswirkungen auf die Übertragungsleitungen (Abklärungen der NOK auf Antrag der Linthverwaltung); • Wildtierkorridore (Studien der Kantone); • Verzeichnis der militärischen Anlagen auf dem Grundeigentum des Linthwerks.
----------------------------	--

6.5 Geschiebestudie Glarner Linth/Escherkanal

<i>Gegenstand</i>	Der Kanton Glarus und das Linthwerk haben für die Linth zwischen Linthal und Walensee eine Geschiebestudie erarbeiten lassen. Mit dieser Studie wird eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der geplanten Massnahmen am Escherkanal (v.a. Flussaufweitungen) bereitgestellt.
<i>Ablauf Planung</i>	Die Arbeiten an dieser Studie konnten im April 2004 abgeschlossen werden. Die Resultate der Studie sind in die Hauptplanung eingeflossen.

6.6 Vereinbarung der Projektziele

<i>Gegenstand</i>	Die Nutzungs- und Schutzziele der Bauherrschaft sowie die grundlegenden Bedingungen, Anforderungen und Vorschriften für die Projektierung, Ausführung und Nutzung des Bauwerks sind in einer „Vereinbarung der Projektziele“ (Nutzungsvereinbarung gemäss der neuen SIA Norm 260) festzuhalten.
<i>Geltungsbereich</i>	Der Geltungsbereich der Vereinbarung bezieht sich dabei ausschliesslich auf die einzelnen Bauwerke am Escher- und am Linthkanal. Bei der vorliegenden Vereinbarung handelt es sich um die erste ihrer Art für ein Wasserbauprojekt.
<i>Genehmigung LK</i>	Die Linthkommission genehmigte auf Antrag des Projektleitungsteams die „Vereinbarung der Projektziele“ an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2004. Die bereinigte Fassung wird durch den Präsidenten und den Linthingenieur unterzeichnet und dem Auflageprojektdossier beigelegt.

6.7 Vernehmlassungsverfahren Vorprojekt und 1. Entwurf UVB

a) Zweck

<i>Beschluss LK</i>	Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2004 beschlossen, dass über das Vorprojekt und den 1. Entwurf UVB ein breit gefasstes Vernehmlassungsverfahren durchgeführt wird.
---------------------	---

<i>Zweck</i>	Das Bewilligungs- und UVP-Verfahren sieht einen Schritt „Stellungnahme zu VP und UVB-Entwurf durch die Behörden (Kantone SZ, GL, SG und ZH) sowie Bund“ vor, in welchem sich diese im Sinne einer vorläufigen Grobbeurteilung oder Vormeinung zum Gesamtprojekt schriftlich äussern können. Diese Stellungnahme sollte auch eine vorläufige Grobbeurteilung der Umweltverträglichkeit, gestützt auf den 1. Entwurf des UVB, und eine Stellungnahme zum vorgeschlagenen erweiterten Pflichtenheft umfassen.
--------------	--

b) Organisation

<i>Gesamtstellungnahme Verwaltung</i>	Wie beim Vernehmlassungsverfahren zum Massnahmenkonzept und zum Bericht zur Umweltverträglichkeit (Voruntersuchung und Pflichtenheft Hauptuntersuchung) konnte die Stellungnahme der Behörden über die kantonalen Umweltschutzämter eingeholt werden. Die Federführung oblag dabei dem Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen. Dieses war auch besorgt, dass die zuständigen Stellen des Bundes in das Verfahren miteinbezogen wurden.
---------------------------------------	---

Mitbericht Zusätzlich wurden die vom Linthprojekt betroffenen Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften (inkl. Werke), Interessengruppen (Landwirtschaftsforum Linth, Linthrat und Linthgemeinden) sowie von der Linthkommission speziell bezeichnete Organisationen zu einem Mitbericht eingeladen.

c) Verlauf

Einführung / Fristverlängerung Die Einführung in das Vernehmlassungsverfahren erfolgte am 23. Juni 2004 anlässlich von zwei Informationsveranstaltungen. Anlässlich der Veranstaltung für die Gemeinden, Interessengruppen, Körperschaften usw. hat die Linthkommission auf Antrag der Anwesenden eine Fristverlängerung für das Mitberichtverfahren bis Ende September 2004 gewährt.

Information LV Die Linthverwaltung stellte sich auf Wunsch verschiedener Institutionen für Informationen zur Verfügung, legte das Projekt dar und beantwortete offene Fragen. So etwa an der Flurbegehung der Linth-Escher-Stiftung vom 5. Juni 2004, am Hearing zum Thema Denkmalpflege und Hochwasserschutz des Linthrats vom 26. Juni 2004 und am SLV-Äschentag vom 2. Oktober 2004.

Fragenbeantwortung Das Landwirtschaftsforum Linth und der Linthrat haben der Linthverwaltung je eine Liste mit Fragen zukommen lassen. Die Fragen des Linthrats und des Landwirtschaftsforums Linth wurden schriftlich beantwortet und anlässlich der Zusammenkünfte vom 12. August 2004 bzw. 16. August 2004 mit dem Vorstand dieser Organisationen besprochen.

KNHK GL Die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Glarus hat die Linthverwaltung zu einer Präsentation eingeladen.

Gemeindeversammlung Mollis Die Gemeinde Mollis hielt auf Antrag von über 300 Stimmbürgern am 27. August 2004 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zum Linthprojekt ab. Die Gemeindeversammlung verpflichtete dabei den Gemeinderat Mollis zu einer ablehnenden Stellungnahme.

Politische Instanzen Vertreter der Linthkommission und der Linthverwaltung haben zusätzlich die Regierungen der Kantone St. Gallen und Schwyz, das Kantonsparlament des Kantons Glarus (Landrat), die Kantonsräte und Gemeindepräsidenten aus dem St. Galler Linthgebiet sowie kantonsrätliche Kommissionen (STAWIKO SG und KEVU ZH) über das Linthprojekt und die Begleitplanungen informiert.

d) Eingegangene Stellungnahmen

Gesamtstellungnahme AfU SG Das Amt für Umweltschutz St. Gallen (AfU SG) als federführende Umweltfachstelle koordinierte die Vernehmlassung von Bundesbehörden und beteiligten Kantonen. Sie sammelte die eingehenden Stellungnahmen und verfasste mit Datum vom 23. September 2004 eine Gesamtstellungnahme zu Handen der federführenden Stelle im übergeordneten Verfahren (Tiefbauamt Kanton SG). Die Gesamtstellungnahme beinhaltet die Beurteilungen umweltrelevanter Bereiche durch die Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz sowie der Bundesstellen BWG, ARE, BLW und BUWAL.

Mitberichte Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind von den betroffenen Gemeinden, Körperschaften und Organisationen insgesamt 51 Stellungnahmen eingegangen (inkl. Stellungnahme der kant. Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Glarus).

ENHK Das Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) wurde vom Bundesamt für Kultur (BAK), Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, in Auftrag gegeben. Die schriftliche Stellungnahme der ENHK ist im Dezember 2004 beim Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) eingegangen.

e) Auswertung und Beurteilung

Kernteam Projektleitung und Planer (Kernteam) haben die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und beurteilt.

Die umfangreichsten Begehren gestellt haben das Landwirtschaftsforum Linth, der Linthrat und die Linth-Escher-Stiftung. Diese Körperschaften wurden von der Linthverwaltung am 24. November 2004 zu einem Gespräch zur Bereinigung von Verständnis-/Sachfragen eingeladen. Die Gespräche verliefen konstruktiv und brachten teilweise eine Annäherung der Standpunkte.

Projektleitungsteam

Das Projektleitungsteam (Vertreter Bund und Kantone, Vertreter Linthebene-Melioration und Wasserbauexperte) hat an seiner Sitzung vom 12. November 2004 die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und die Beurteilung des Kernteams zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei hat das Projektleitungsteam im Sinne eines Antrages an die Linthkommission einen Beschluss für die weitere Bearbeitung des Projekts gefällt (Bericht vom 22. November 2004).

Bericht

Die Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens und die Beschlüsse der Linthkommission wurden im Anschluss an die Linthkommissionssitzung im Bericht „Vernehmlassung und Mitwirkung 2004: Beschlüsse der Linthkommission 9. Dezember 2004 (Linthwerk, 22. November 2004/15. Dezember 2004)“ zusammengefasst.

f) Geprüfte Varianten / Zusatzabklärungen

Varianten

Im Hinblick auf die Linthkommissionssitzung haben Linthverwaltung und Planer aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen für die umstrittenen Aufweitungen am Escher- und am Linthkanal diverse Alternativvarianten geprüft:

- Varianten Aufweitung Kundertriet, Escherkanal;
- Varianten Aufweitung Hänggelgiessen, Linthkanal.

Zusatzabklärungen

Zusatzabklärungen wurden für folgende Themengebiete getroffen:

- Unterhalt;
- Schiffbarkeit Linthkanal;
- Raum- und Landbedarf;
- Zusätzliche Ökologieprojekte am Linthkanal;
- Etappierung und Gliederung Projekt.

g) Behandlung Linthkommission

Sitzung 9.12.2004

Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2004 die Ergebnisse der Vernehmlassung zur Kenntnis genommen. In Würdigung aller Fakten und Verantwortlichkeiten fasste sie folgenden Beschluss:

Beschluss

Das Vorprojekt Hochwasserschutz Linth 2000 wird als bewilligungsfähig eingestuft. Deshalb erteilt die Linthkommission den Auftrag, das Vorprojekt und den 1. Entwurf des UVB vom 11. Juni 2004 mit zwei Anpassungen (Kunderriet, Ökologie) zum Auflageprojekt zu überarbeiten:

- Kunderriet

Kunderriet:

Die Dammsanierung erfolgt nach innen (wie geplant). Kapazität und Sicherheit des Escherkanals sind zu gewährleisten. Das Kunderriet ist zu erwerben und wird ökologisch aufgewertet (Projektbestandteil). Auf die Aufweitung Kunderriet wird zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet.

- Ökologie

Ökologie:

Das Vorprojekt Hochwasserschutz Linth 2000 erfüllt die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Ökologie nur minimal. Beim Linthkanal sind darum Ökologieprojekte Dritter in das Linthprojekt zu integrieren bzw. auf das Linthprojekt abzustimmen.

- Prüfen von Anträgen

Im Zuge der weiteren Planung (Auflageprojekt und UVB) sind die an der Linthkommissionssitzung beschlossenen Projektänderungen und Ergänzungen sowie die verschiedenen Anträge und Hinweise aus dem Vernehmlassungsverfahren zu berücksichtigen. Die noch offenen Fragen sind zu beantworten (Öffentlichkeitsarbeit).

Auftrag

Mit diesem Beschluss wurde dem Linthingenieur und dem Planerteam der Auftrag zur Überarbeitung und zur Detaillierung des Vorprojektes zum Auflageprojekt Hochwasserschutz Linth 2000 (mit Umweltverträglichkeitsbericht) im Rahmen des vereinbarten Terminprogramms erteilt.

h) Information Begleitkommission, Gemeinden, Körperschaften usw.

Information

Die Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens und die Beschlüsse der Linthkommission sind im Bericht „Vernehmlassung und Mitwirkung 2004: Beschlüsse der Linthkommission 9. Dezember 2004“ zusammengefasst. Dieser Bericht wurde am 15. Dezember 2004 allen Mitgliedern der Begleitkommission sowie den Mitberichtverfassern zugestellt.

i) Information der Öffentlichkeit

Information

An der Medienkonferenz vom 17. Dezember 2004 wurde die Öffentlichkeit über die Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens und die Beschlüsse der Linthkommission informiert. Mit dieser Medienkonferenz konnte das Vernehmlassungsverfahren abgeschlossen werden.

6.8 Versuchsstrecken Linthkanal

a) Planungsablauf

Massnahmenkonzept Im Massnahmenkonzept Linth 2000 ist der Bau von Versuchsstrecken am Linthkanal vorgesehen. Beim Bau der Versuchsstrecken handelt es sich um eine vorgezogene Wasserbaumassnahme zur Optimierung des späteren Ausbaus.

Bauprojekt Das Bauprojekt sieht anstelle der ursprünglich geplanten 400 m langen Versuchsstrecke mit Bühnenfeldern zwei kürzere Versuchsstrecken von ca. 300 m und ca. 240 m Länge vor. Die längere der beiden Strecken ist als Bühnenversuchsstrecke angelegt, die kürzere ist als Aufweitung mit Flachufern zu gestalten. Die Kosten für die Versuchsstrecke werden mit ca. CHF 1.52 Mio. veranschlagt.

b) Planauflageverfahren

Planaufgabe Das Projekt wurde vom 1. bis zum 31. Dezember 2003 bei der Gemeinde Benken öffentlich aufgelegt.

Baubewilligung Die Bewilligungen der Amtsstellen wurden der Linthverwaltung im Januar 2004 zugestellt.

Einsprachen Gegen die Versuchsstrecken gingen drei Einsprachen ein. Für die Behandlung der Einsprachen war das Baudepartement des Kantons St. Gallen zuständig. Bis Mitte 2004 hatten alle Einsprecher ihre Einsprache zurückgezogen.

Linthebene-Melioration Der Aufsichtsrat der Linthebene-Melioration wurde am 17. Dezember 2003 von der Linthverwaltung über das Projekt informiert. Der Aufsichtsrat verzichtete in der Folge auf eine Einsprache gegen das Projekt. Hingegen forderte die Verwaltungskommission der Linthebene-Melioration zusätzliche Angaben zum Projekt. Die diversen Fragen, Forderungen, Anträge usw. konnten vom Linthwerk beantwortet werden.

c) Ausschreibung Bauarbeiten

Ausschreibung Die Bauarbeiten wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons St. Gallen öffentlich ausgeschrieben. Auswertung und Beurteilung der Angebote konnten im Januar 2004 abgeschlossen werden.

Abbruch Verfahren Aufgrund der Einsprachen konnte mit den Bauarbeiten nicht wie vorgesehen begonnen werden. Die Verschiebung des Ausführungstermins auf einen späteren Zeitpunkt führt zu veränderten Rahmenbedingungen bei der Bauausführung. Das Submissionsverfahren musste somit abgebrochen werden.

6.9 Projektorganisation

a) Begleitkommission

<i>Begleitkommission</i>	In der Begleitkommission sind die Amts- und Fachstellen der Kantone und des Bundes, die vom Linthprojekt direkt oder indirekt betroffenen Werke NOK und EWZ sowie die Militärbetriebe Glarus vertreten. Weiter haben die drei Interessengruppen „Die Linthgemeinden“, „Landwirtschaftsforum Linth“ und „Linthrat“ je einen Sitz in der Begleitkommission.
<i>Sitzungen/Information</i>	Die Begleitkommission wurde anlässlich von zwei Sitzungen sowie mit verschiedenen Berichten über das Projekt aktuell informiert.
<i>Mitbericht</i>	Die Mitglieder der Begleitkommission erhielten zudem die Möglichkeit zu einem Mitbericht im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens.

b) Projektleitungsteam

<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Wasser und Geologie, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks, sowie dem Wasserbauexperten der Eidg. Technischen Hochschule Zürich (ETH) und dem Berater der Linthverwaltung zusammen.
<i>Sitzungen / Information</i>	Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr vier Mal zusammen.
<i>Antrag</i>	An seiner Sitzung vom 12. November 2004 hat das Projektleitungsteam der Linthkommission die Genehmigung des Vorprojekts beantragt.

c) Kernteam

<i>Kernteam</i>	Das Kernteam bildet die operative Ebene und setzt sich aus dem Berater des Linthwerks und Leiter der Abteilung Gewässer des Tiefbauamts des Kantons St. Gallen, den Planern und dem Linthingenieur zusammen.
<i>Sitzungen</i>	Das Kernteam kam im Berichtsjahr sechs Mal zusammen.

d) Fachgruppen

<i>Fachgruppen</i>	Die Projektorganisation sieht vor, dass spezifische Fragen in Fachgruppen behandelt werden. Im Jahr 2004 wurden zu diesem Zweck zwei neue Fachgruppen gegründet.
<i>- Nutzungs- und Schutzkonzept</i>	Die Fachgruppe „Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen“ setzt sich aus Vertretern der Verwaltung des Kantons Glarus und dem Kernteam zusammen. Diese Fachgruppe hat das Nutzungs- und Schutzkonzept an zwei Sitzungen und einer Begehung behandelt.
<i>- Denkmalpflege und Heimatschutz</i>	Der Aspekt „Denkmalpflege und Heimatschutz“ wird ebenfalls in einer Fachgruppe behandelt. Mitglieder dieser Fachgruppe sind die Denkmalpfleger der Konkordatskantone, der Vertreter des Bundesamtes für Kultur und Mitglieder des Kernteams. Die Fachgruppe kam einmal zusammen. Mit dem Vertreter des Bundesamtes für Kultur fand eine Begehung des Linthwerks statt.

6.10 Abklärungen Raumbedarf und Landerwerb

<i>Anlass und Auftrag</i>	Der Raumbedarf und der Landerwerb für die Umsetzung von Linth 2000 stellten für die Landwirtschaft ein zentrales Problem dar und waren auch Gegenstand von politischen Vorstössen. Die Linthkommission forderte daher eine detaillierte Darstellung der geplanten Landumnutzung und der zu erwerbenden Flächen.
<i>Bericht</i>	Der entsprechende Bericht „Bilanz Raumbedarf und Landerwerb“ (Linthwerk, 18. November 2004) zeigt detailliert auf, wieviel Land das Projekt Linth 2000 benötigt und welche Flächen vom Projekt betroffen sind.
<i>Ergebnis</i>	Für die Umsetzung des Linthprojekts müssen 34.8 ha Kulturland erworben werden. Davon sind rund 1.5 ha Fruchtfolgeflächen. Ein Teil dieses Landes kann weiterhin angepasst landwirtschaftlich genutzt und als ökologische Ausgleichsfläche ausgewiesen werden. Der landwirtschaftlichen Nutzung werden 27.9 ha entzogen. Dieses Land wird zu Gewässerlebensräumen (Auen, Gewässer) und Werkanlagen (z.B. Wege).
<i>Medienmitteilung</i>	Mit einer Medienmitteilung wurden die Ergebnisse der Abklärungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

6.11 Politische Vorstösse

a) Petition für den Erhalt des Linthwerks

<i>Petition</i>	Am 29. September 2004 wurde bei der Linthkommission die Petition „für den Erhalt des Linthwerks“ eingereicht. Das Begehren verlangt – weitgehend in Übereinstimmung mit der Mitwirkungsangabe der Linth-Escher-Stiftung – das bisherige Linthwerk ohne Aufweitungen und Profilveränderungen zu sanieren.
<i>Auswertung Linthwerk</i>	Die Linthverwaltung hat die Unterschriftenbögen ausgewertet. Insgesamt sind 8'836 Unterschriften zusammen gekommen – davon stammen 3'957 aus der Region (Anstössergemeinden Linthwerk).
<i>Weiteres Vorgehen</i>	Die Linthkommission nimmt die Anliegen der Petitionäre ernst. Mit der Gründung des „Forums Lebendige Linthebene“ wird der Bevölkerung eine Gesprächsplattform zur Verfügung gestellt.

b) Interpellation Bigger (Nationalrat)

<i>Interpellation</i>	Auch der Bundesrat befasste sich bereits mit dem Projekt Linth 2000: Am 7. Mai 2004 reichte Nationalrat Elmar Bigger (SVP/SG) eine Interpellation ein unter dem Titel „Projekt Hochwasserschutz Linth 2000 – Kulturlandverlust“.
<i>Antwort Bundesrat</i>	In seiner Antwort bekennt sich der Bundesrat klar zum Linthprojekt. Die im Vorprojekt vorgesehenen Renaturierungsmassnahmen werden als massvoll, nötig und im Einklang mit den Anliegen des Hochwasserschutzes bezeichnet.
<i>Stand</i>	Die abschliessende Behandlung im Nationalrat ist noch ausstehend.

c) Memorialsantrag Brandenberger (Kanton Glarus)

Memorialsantrag

Im Kanton Glarus hat ein Bürger einen Memorialsantrag zuhanden der Landsgemeinde eingereicht, welcher den Erhalt des Linthwerks in seiner heutigen Form sichern soll. Dieser Antrag zielte gegen das Linthprojekt.

Abstimmung Landrat

Der Landrat des Kantons Glarus erklärte den Memorialsantrag als rechtlich unzulässig. Der Antrag widerspricht klar der Bundesgesetzgebung und dem Linthkonkordat.

Stand

Der Memorialsantrag ist mit der Abstimmung des Landrats erledigt.

d) Interpellation Steiner (Kanton St. Gallen)

Interpellation

Kantonsrätin Marianne Steiner hat eine Interpellation gegen ein „Biotop und Reservat im Linthgebiet“ eingereicht. In dieser Interpellation werden die Projektideen des Linthrats (Regionalpark Linth) mit dem Linthprojekt verwechselt.

Antwort Regierung

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die Interpellation im März 2004 beantwortet.

Stand

Die Interpellation ist erledigt.

e) Interpellation Schuler (Kanton St. Gallen)

Interpellation

Kantonsrat Franz Schuler, Benken, hat am 20. September 2004 beim Kantonsrat St. Gallen eine Interpellation mit dem Titel „Zusammenarbeit zwischen Interkantonomer Linthkommission und der Linthebenemeliomation-Verwaltungskommission“ eingereicht. Die Interpellation fordert die Prüfung verschiedener Anträge, welche die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den beiden Werken verbessern soll.

Antwort Regierung

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die Interpellation im November 2004 beantwortet.

Stand

Die Interpellation ist erledigt.

f) Einfache Anfrage Steiner (Kanton St. Gallen)

Einfache Anfrage

Kantonsrätin Marianne Steiner, Kaltbrunn, stellte der Regierung des Kantons St. Gallen Ende Oktober 2004 verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Beanspruchung von Fruchtfolgeflächen durch das Hochwasserschutzprojekt Linth 2000.

Antwort Regierung

Die Anfrage wurde von der Regierung des Kantons St. Gallen im November 2004 beantwortet.

Stand

Die Anfrage ist erledigt.

6.12 Vorsorglicher Landerwerb

- Auftrag* Der Dienst für Landerwerb des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen wurde von der Linthkommission mit dem vorsorglichen Landerwerb, insbesondere im Planungsgebiet des „Landwirtschaftlichen Vorprojekts Benken Plus“, beauftragt.
- Absprache* Die Abklärungen erfolgten in Absprache mit den Ortsgemeinden, insbesondere der Ortsgemeinde Benken. Auch fanden verschiedene Besprechungen mit betroffenen Grundeigentümern und Pächtern statt. Bei Bedarf war der Linthingenieur bei diesen Besprechungen anwesend.
- Stand* Bis Ende 2004 konnten 12.5 ha Landwirtschaftsland erworben werden.

6.13 Notfallplanung

- Best. Dispositiv* Das Linthwerk verfügt über je ein Sicherheitsdispositiv mit entsprechender Einsatzdokumentation für den Escher- und den Linthkanal. Die Koordination mit den kantonalen Führungsstäben (Koordination Werkschutz – Bevölkerungsschutz) wird beim Linthkanal im „Notfallschutzkonzept Linthkanal“ geregelt. Noch offen ist die Koordination beim Escherkanal.
- Einbezug Escherkanal* Ein analoges „Notfallschutzkonzept Escherkanal“ ist wenig sinnvoll, da der Escherkanal kein isoliertes System darstellt. Daher prüfen die Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz auf Antrag der Linthverwaltung die Einführung eines „Notfallschutzkonzeptes Glarner Linth/Escherkanal“ oder eines „Notfallschutzkonzeptes Linth“ (Glarner Linth mit Escherkanal und Linthkanal).
- Stand* Im Rahmen der Erarbeitung des Auflageprojekts wird die gesamte Notfallplanung des Linthwerks zusammen mit den zuständigen Instanzen der Kantone den aktuellen Erkenntnissen (Gefährdungsbilder, Abflusskapazität usw.) entsprechend überarbeitet.

6.14 Datenhaltung/Datenarchitektur

- Konzept* Die im Zuge der Planung erfassten und erstellten GIS-Daten sollen einer INTERLIS-Lösung zugeführt werden. Die dafür erforderliche präzise Datenbeschreibung muss durch einen externen Spezialisten erstellt werden.
- Auftrag* Mit dem Auftrag betraut wurde das „Center für integrierte Geo-Informationssysteme“ der Hochschule für Technik Rapperswil. Der Auftrag umfasst die Module „Kompetenzstelle GIS“ (Projektbegleitung), die eigentliche „INTERLIS-Lösung“ für die Projektphase 4 sowie eine webbasierte „Metadaten-Applikation“ (Erfassen und Verwalten der vorhandenen und anfallenden Geoinformationen, inkl. Abfragemöglichkeit).
- Stand* Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden.

7. Entwicklungskonzept Linthebene

7.1 Zweck und Aufgaben

<i>Gegenstand</i>	Beim „Entwicklungskonzept Linthebene“ (EKL 2003) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben.
<i>Zweck</i>	Das Entwicklungskonzept Linthebene soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass die beabsichtigten Wirkungen des Projekts Linth 2000 (Hochwasserschutz und Erhalt bzw. Aufwertung der Lebensräume) ausserhalb des eigentlichen Projektperimeters unterstützt und ergänzt werden.
<i>Aufgaben</i>	Das Entwicklungskonzept soll sicherstellen, <ul style="list-style-type: none">• dass die künftigen raumwirksamen Aktivitäten in der Region auf die Ziele von Linth 2000 abgestimmt sind;• dass die mit der Sanierung der Linth erreichten Wirkungen auch längerfristig Bestand haben.

7.2 Beschluss und Finanzierung

<i>Beschluss</i>	Zusammen mit der Genehmigung des Pflichtenhefts für den Umweltverträglichkeitsbericht (Voruntersuchung) haben die Regierungen der Kantone Glarus, Schwyz und St. Gallen 2003 der Durchführung eines Entwicklungskonzepts für die Linthebene zugestimmt.
<i>Finanzierung</i>	Die Linthkommission beschloss, dass diese Planung durch das Linthwerk finanziert werden soll. Die Linthkommission legte zudem Projektinhalt und -umfang fest und nimmt die Arbeitsvergaben vor.

7.3 Projektorganisation

<i>Grundsatz</i>	Die Projektorganisation übernimmt Aufbau und Gestaltung der Projektorganisation „Hochwasserschutz Linth 2000“.
<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam ist für die Projektleitung und Ausschreibung der Teilaufträge zuständig. Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertretern der Anrainerkantone, des Linthwerks und der Linthebene-Melioration zusammen. Projektleiter ist Ueli Strauss, Leiter des Amtes für Raumentwicklung des Kantons St. Gallen.
<i>Begleitkommission</i>	In der Begleitkommission sind die Amtsstellen der Kantone, die Interessengruppen und die betroffenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften vertreten.
<i>Fachgruppen</i>	Die Teilprojekte des Entwicklungskonzepts Linthebene werden von Fachgruppen begleitet. Die Mitglieder der Fachgruppen hat das Projektleitungsteam bestimmt. Das Linthwerk hat in jeder der fünf Fachgruppen Einsitz. Grundsätzlich wird das Linthwerk durch den Linthingenieur vertreten. Damit die Koordination mit der Hauptplanung sichergestellt werden kann, wird an gewissen Fachgruppensitzungen auch die Teilnahme der Planer des Linthprojekts erforderlich sein.

Sitzungen Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr neun Mal zusammen; die Begleitkommission wurde an einer Sitzung über das Projekt informiert.

7.4 Projektkoordinator

Zweck Für die Steuerung und Koordination der Aufgaben rund um die Erarbeitung des kantonsübergreifenden Entwicklungskonzeptes musste ein externer Projektkoordinator gefunden werden. Das Mandat wurde im Einladungsverfahren ausgeschrieben.

Auftrag Die Linthkommission beauftragte das Büro RENAT GmbH, Büro für räumliche Entwicklung und Natur, Buchs, mit der Projektkoordination.

7.5 Projektvorbereitung

Ablauf Der Projektkoordinator hat in einem ersten Arbeitsschritt die Projektvorbereitung durchgeführt. Diese Projektvorbereitung stützt sich hauptsächlich auf den von der Linthkommission genehmigten Projektbesrieb und das Papier „Landschaft und Projekte“.

Verabschiedung Die Linthkommission verabschiedete an ihrer Sitzung vom 9. Juni 2004 die Projektvorbereitung.

7.6 Teilprojekte

Grundlage Die Teilprojekte entsprechen grundsätzlich den zu untersuchenden Teilbereichen, wie sie im Projektbesrieb aufgeführt sind.

Teilprojekte Folgende Teilprojekte werden bearbeitet:

- Teilprojekt 1: Raumkonzept Landwirtschaft;
- Teilprojekt 2: Analyse Siedlungsentwässerung;
- Teilprojekt 3: Siedlungsentwicklung;
- Teilprojekt 4: Erholung und Freizeit;
- Teilprojekt 5: Ökologisches Raumkonzept.

Aufträge Die Teilprojekte wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Zuschlag ging an folgende Planungsbüros:

- Teilprojekt 1: Klaus Büchel, Mauren
- Teilprojekt 2: FKL & Partner AG, Grabs
- Teilprojekt 3: Stauffer & Studach AG, Chur
- Teilprojekt 4: Jauch Zumsteg Pfyl, Freienbach
- Teilprojekt 5: Theo Stierli & Partner, Wil

Start Planung Die Arbeiten an den Teilprojekten wurden im Oktober 2004 aufgenommen.

8. Landwirtschaftliches Vorprojekt Benken Plus

8.1 Zweck und Aufgaben

<i>Gegenstand</i>	Beim „Landwirtschaftlichen Vorprojekt Benken Plus“ (Benken Plus) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben.
<i>Zweck</i>	Das Projekt Benken Plus soll die Anliegen und Bedürfnisse im betrachteten Planungsgebiet koordinieren, aufeinander abstimmen und einer gesamtheitlichen Lösung zuführen.
<i>Aufgaben</i>	Das Vorprojekt beschäftigt sich mit folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none">• Festlegen von landwirtschaftlichen Vorranggebieten;• Strukturverbesserungen für die Landwirtschaft;• Landerwerb und Landumlegung für Linth 2000;• Sanierung der Anlagen der Linthebene-Melioration;• Siedlungsentwässerung Benken.



Bild 8: Planungsgebiet

8.2 Beschluss und Finanzierung

<i>Beschluss</i>	Aufgrund der Erkenntnisse aus der „Landwirtschaftlichen Vorplanung Hänggeliessen – Grynau“ beantragte die Linthverwaltung beim Gemeinderat Benken die Durchführung eines „Landwirtschaftlichen Vorprojekts“. Die Zuständigkeit für die Projektleitung liegt gemäss Meliorationsgesetz des Kantons St. Gallen bei der politischen Gemeinde Benken, weil diese über den grössten Perimeteranteil verfügt. Der Gemeinderat hat am 4. September 2003 die Durchführung dieser Planung beschlossen.
<i>Finanzierung</i>	Die Kosten für die Erarbeitung des Vorprojekts werden aufgrund der gegebenen Interessen zu je einem Drittel zwischen den Gemeinden, der Linthebene-Melioration und dem Linthwerk aufgeteilt. Die Gemeinden ihrerseits teilen die Restkosten nach Anteil der Gemeindefläche im Perimetergebiet.

8.3 Projektorganisation

<i>Grundsatz</i>	Die Projektorganisation übernimmt Aufbau und Gestaltung der Projektorganisation „Hochwasserschutz Linth 2000“.
<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam setzt sich dabei aus je einem Vertreter der politischen Gemeinden Benken, Uznach und Kaltbrunn sowie je einem Vertreter des Amtes für Raumentwicklung und des Landwirtschaftsamtes des Kantons St. Gallen, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks zusammen. Projektleiter ist der St. Galler Kantonsrat Franz Schuler, Benken.
<i>Begleitkommission</i>	Die Ortsgemeinden, Interessengruppen, Pro Natura sowie weitere Amts- und Fachstellen der Kantone sind in die Begleitkommission eingebunden.
<i>Sitzungen</i>	Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr sieben Mal zusammen; die Begleitkommission wurde an einer Sitzung über das Projekt informiert.

8.4 Ausschreibung Planerleistungen

<i>Ausschreibung</i>	Die Planung des landwirtschaftlichen Vorprojekts wurde im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Eingeladen waren vier spezialisierte Planungsbüros. Die Ausschreibungsunterlagen erstellte das Ingenieurbüro Kreis AG, Sargans.
<i>Auftragsvergabe</i>	Die Auftragsvergabe ging dabei an die Ingenieurgemeinschaft FKL & Partner AG, Grabs, und Lukas Domeisen & Co., Schmerikon. Diese Ingenieurgemeinschaft hat die Zuschlagskriterien insgesamt am besten erfüllt. Neben dem Preis überzeugten die Offerte und die Präsentation insbesondere in Bezug auf die Erfahrungen mit einem vergleichbaren Projekt und das fundierte Erkennen der Fragestellungen.

8.5 Planungsverlauf

<i>Start</i>	Die Planungsarbeiten starteten im April 2004.
<i>Stand der Arbeiten</i>	Bis Ende 2004 konnten die Grundlagenbeschaffung und die Erhebungen abgeschlossen werden.

9. Forum Lebendige Linthebene

9.1 Zweck und Aufgaben

- Zweck* Die Linthkommission hat mit dem „Forum Lebendige Linthebene“ eine Gesprächsplattform für alle Bewohner der Linthebene geschaffen.
- Aufgaben* Mit dem Forum entsteht eine Gesprächsplattform, wo man die Zukunft der Region gemeinsam mitgestalten kann. Das Forum soll Wünsche in Bezug auf die wirtschaftliche, landwirtschaftliche, ökologische und siedlungspolitische Entwicklung der Linthebene – samt Freizeit- und Naherholungsbedürfnissen – aufnehmen und der Linthkommission zur Bearbeitung weiterleiten.

9.2 Beschluss und Finanzierung

- Beschluss* Am 29. September 2004 nahm die Linthkommission die „Petition für den Erhalt des Linthwerks“ entgegen, die von 3957 Bewohnern der Linthebene unterzeichnet wurde. In der Pressemitteilung zur Petition versprach die Linthkommission, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen und entsprechende Schritte einzuleiten.
- Finanzierung* Die Finanzierung des Forums erfolgt durch das Linthwerk.

9.3 Verhältnis zum Linthwerk

- Verhältnis* Das Forum steht unter der Schirmherrschaft der Linthkommission.
- Präsident* Präsiert wird das Forum von einer bekannten Persönlichkeit aus der Linthebene.

9.4 Wahl Präsident

- F. De Zanet* Die Linthkommission hat an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2004 Franco De Zanet, Kaltbrunn, als Forumspräsidenten gewählt. Franco De Zanet ist Unternehmer und Erziehungsrat des Kantons St. Gallen. Auch war er 12 Jahre im Kantonsrat St. Gallen und präsierte dabei die Finanzkommission.

10. Öffentlichkeitsarbeit Linthwerk

10.1 Ausgangslage

Projektentwicklung

Das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ hat sich im Laufe der Zeit von einem rein technischen Wasserbauprojekt zu einem interdisziplinären Projekt gewandelt, das verschiedensten Interessen gerecht werden muss. Daraus entstand ein grosses Informationsbedürfnis sowohl bei öffentlichen Verwaltungen und diversen Körperschaften als auch bei Nichtregierungsorganisationen und bei der betroffenen Bevölkerung.

Wahrnehmung Linthwerk

Die Wahrnehmung des Linthwerks in der Öffentlichkeit ist zudem heute unpräzise. Eine klare Abgrenzung zwischen Linthwerk und Linthebene-Melioration etwa gelingt nur einem kleinen Teil der lokalen Bevölkerung. Auch die verschiedenen Begriffe wie Linthkanal, Linthwerk, Linthverwaltung, Linthkommission, Linthkonkordat, Linthrat sind nicht gut verankert. Die Etablierung einer korrekten und eindeutigen Wahrnehmung des Linthwerks in der Öffentlichkeit ist daher eine zentrale Aufgabe.

Beschluss LK

Die Linthkommission beschloss, die Öffentlichkeitsarbeit von einer spezialisierten Agentur betreuen zu lassen.

10.2 Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Ausschreibung

Das Mandat für den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit wurde im April 2004 in den Amtsblättern der Linthkantone öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen hatte die Linthverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement des Kantons St. Gallen erstellt. Grundlage für das Pflichtenheft bildete das bereinigte Informationskonzept vom April 2004.

Auftrag

Aufgrund des durchgeführten offenen Verfahrens gingen innert Frist zwölf Angebote von elf Bewerbern ein (elf reguläre Angebote und eine Variante). Die Beurteilung der Angebote erfolgte durch die von der Linthkommission eingesetzte Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit (Vergabekommission).

Die Auftragsvergabe erfolgte an die Agentur Leuzinger & Benz AG, Rapperswil. Das Angebot der Agentur Leuzinger & Benz AG erwies sich als das beste, weil insbesondere die ausführliche Analyse sehr gute Kenntnisse der lokalen Verhältnisse und der Problematik zeigte und die Mandatsleiterin gute, der Aufgabenstellung entsprechende Referenzen vorweisen konnte.

10.3 Internet

www.linthwerk.ch

Seit Ende September 2004 verfügt das Linthwerk über eine eigene Internetseite (www.linthwerk.ch). Die Internetseite ist sehr informativ und stösst auf ein erfreulich positives Echo.

10.4 Jubiläum Tagsatzungsbeschluss

Bericht Dr. Speich

Am 28. Juli 2004 jährte sich der 200. Jahrestag des Tagsatzungsbeschlusses. Die Linthverwaltung hat zu diesem Anlass einen Bericht des Historikers Dr. Daniel Speich in der Südostschweiz Glarus, Gaster + See und March abdrucken lassen.

Inserat

Der Text wurde mit einem Inserat der Linthverwaltung ergänzt.

10.5 Medienmitteilungen

Mitteilungen

Im Berichtsjahr hat das Linthwerk zu folgenden Themen Medienmitteilungen versandt:

- Überführung Linthwerk in Konkordat;
- Vorgehen Umsetzung Reitverbot;
- Start Planungen Entwicklungskonzept Linthebene (ARE SG);
- Start Vernehmlassungsverfahren Linth 2000;
- Auswertung „Petition für den Erhalt des Linthwerks“;
- Raumbedarf und Landerwerb Linth 2000.

10.6 Medienkonferenz

Vernehmlassung

An der Medienkonferenz vom 17. Dezember 2004 wurde die Öffentlichkeit über die Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens und die Beschlüsse der Linthkommission informiert.

200. Geburtstag

An dieser Konferenz wurde zudem der 200. Geburtstag des Linthwerks mit der Enthüllung eines Gedenksteins feierlich begangen. Der in der Linthebene tätige Verein „Linth Tour“ erhielt dabei einen Jubiläumspreis von CHF 2'500.



Bild 8: Tafel Gedenkstein

11. Finanzen

11.1 Betriebsrechnung 2004

a) Abschluss

Abschluss 1

Die Rechnung 2004 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 314'899.79 ab. Dieser Gewinn beinhaltet einen ausserordentlichen Buchertrag von CHF 169'187.15 aus betrieblichen Nebenerfolgen der Vorjahre (vgl. Ziff. 11.4).

Abschluss 2

Ohne diesen ausserordentlichen Ertrag verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 145'712.64 (Budget: Gewinn von CHF 6'700.00). Die Budgetabweichung erklärt sich hauptsächlich durch den betrieblichen Nebenerfolg 2004.

b) Einnahmen

Betriebsertrag

Auf der Einnahmenseite ergaben sich erneut Mindereinnahmen beim Konto 3002 (Kies- und Sandverkauf) von rund CHF 50'000.00. Die Konzessionäre begründen die Mindereinnahmen mit der weiterhin schwachen Konjunktur insbesondere im Bauhauptgewerbe.

Diese Mindereinnahmen konnten nur teilweise mit nicht budgetierten Einnahmen in den Konten 3200 (Arbeiten für Dritte) und 3610 bzw. 3611 (Diverser Ertrag mit und ohne Vorsteuerabzug) kompensiert werden. Hier ergaben sich Einnahmen durch die Aushilfe der Linthaufseher bei der Ortsgemeinde Benken (CHF 4'819.00) sowie aufgrund diverser neuer Mietverträge und Durchleitungsrechte (CHF 12'480.00). Der Betriebsertrag liegt somit CHF 43'676.00 unter dem budgetierten Betrag.

Die Leistungen für das Projekt Hochwasserschutz Linth 2000 werden den Ausgaben direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Die Einnahmen aus der Ardega Deponie AG liegen für das Jahr 2004 mit total CHF 441'825.20 rund CHF 137'000.00 über dem budgetierten Betrag. Hier wurden die vom Betreiber vorsichtig angegebenen Erträge für das Jahr 2004 weit übertroffen.

c) Ausgaben

Aufwand für Projekte

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und die Waldungen (Kontogruppe 41) liegt um CHF 17'310.00 leicht über den Budget. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf das Sturmereignis vom 23. Juni 2004 (Aufräumarbeiten, CHF 5'833.00) und auf den Beizug eines Arbeiters der Ortsgemeinde Benken (Unfall Linthaufseher, CHF 11'412.00) zurückzuführen. Hinzu kam zudem die Rechnung des Bundesamtes für Wasser und Geologie für die Nachvermessung der Werkanlagen (Kto. 4160, CHF 30'218.00).

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) konnte tief gehalten werden, da die Projektierungsarbeiten für den Kanalisationsanschluss des Magazins im Gäsi, Gemeinde Filzbach, noch nicht angelaufen sind.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt rund CHF 269'000.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 3'080'000.00 (vgl. Ausführungen in Ziff. 11.3).

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 273'063.60 und entspricht weitgehend dem Budget.

Sonstiger Betriebsaufwand In der Kontogruppe 6, Sonstiger Betriebsaufwand, ergaben sich die grössten Differenzen. Einerseits war zum Zeitpunkt der Budgetierung der Pauschalaufwand für das Sekretariat (25%-Stelle) und die Nebenkosten der Linthverwaltung nicht bekannt (Kto. 6701 und 6710, Pauschalabgeltung), andererseits ergaben sich auch im Berichtsjahr unerwartete Aufwendungen im Zusammenhang mit der Überführung des Linthwerks in das Linthkonkordat (Kto. 6552, Rechtsform). Zum Zeitpunkt der Budgetierung war zudem noch nicht bekannt, dass das neue Linthwerk eine Haftpflichtversicherung abschliesst (Kto. 6300, CHF 14'797.00). Einsparungen beim Rechts- und Beratungsaufwand sind auf die unentgeltlichen Leistungen des Baudepartements St. Gallen zurückzuführen (Kto. 6560, -CHF 4'000.00). Die Abgeltung des Verwaltungsaufwandes mit einer Pauschale führt gegenüber dem Budget zudem zu Einsparungen beim Büromaterial (Kto. 6500, -CHF 3'713.00), Telekommunikation (Kto. 6530, - CHF 4'429.00) usw.

Betriebliche Nebenerfolge Ein nicht budgetierter Aufwand ergab sich aus der Zahlung der Ausgleichsbeiträge der Ardega Deponie AG (Kto. 6702, CHF 140'348.00). Ausführungen dazu können Ziff. 11.4 entnommen werden.

11.2 Bilanz per 31.12.2004

Eigenkapital Das Eigenkapital per Ende 2004 beträgt CHF 401'420.14.

11.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

Übersicht Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ liegt CHF 268'846.00 unter dem Budgetbetrag von CHF 3'080'000.00.

Begründung Zusatzaufwendungen für die Rückzahlung der Mehrwertsteuer (vgl. Ausführungen Ziff. 11.5) stehen Minderausgaben für die eigentliche Planung und die nicht ausgeführten Versuchsstrecken am Linthkanal gegenüber.

b) Detailpositionen

Planung Aufgrund des effektiven Planungsverlaufs und der gewährten Verlängerung der Vernehmlassungsfrist reduzierte sich auch der Aufwand für die Planungsarbeiten.

Die Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene werden neu in Kto. 4270 zusammengefasst. Der Aufwand für die Projektleitung sind in Kontogruppe 52 (Personalaufwand Linth 2000) und Kto. 6710 (Übriger Betriebsaufwand Linth 2000) verbucht.

Fremdarbeiten Die Versuchsstrecken am Linthkanal wurden nicht ausgeführt, was bei den Fremdarbeiten ebenfalls zu einer Reduktion führte. Die bezahlten Fremdarbeiten beinhalten die Baugrunduntersuchungen für das Vorprojekt (CHF 70'774.00).

Öffentlichkeitsarbeit Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt konnte im budgetierten Rahmen abgerechnet werden.

<i>Landerwerb</i>	Der vorsorgliche Landerwerb schlägt mit rund CHF 530'000.00 zu Buche. Der geplante Erwerb der Liegenschaft Kunderriet, Mollis, konnte nicht getätigt werden.
<i>Übriger Aufwand</i>	Der übrige Aufwand liegt mit CHF 8'005.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 30'000.00.
<i>Entwicklungskonzept</i>	Die Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene betragen CHF 61'330.00 und sind aufgrund des effektiven Planungsverlaufs weit tiefer als budgetiert.
<i>MWSt.</i>	Aufgrund der durchgeführten Mehrwertsteuerrevision mussten dem Projektkonto CHF 132'504.00 belastet werden (vgl. Ausführungen Ziff. 11.5).
<i>Ausbuchung BWG</i>	Die Forderung an das Bundesamt für Wasser und Geologie in Biel (Bundessubvention) wurde im Jahr 2003 als Transitorische Aktiven mit CHF 120'817.85 (CHF 130'000.00 abzgl. MWSt) berücksichtigt. Dieses Konto beinhaltet die Rückbuchung dieses Postens. Die Fakturierung erfolgte im Jahr 2004 mit CHF 130'000.00 (nicht MWSt-pflichtig) und wurde auf Konto 2740 „Investitionsbeiträge Bund“ gebucht.
<i>Ausbuchung Kostenbeitrag Kantone</i>	Die Forderungen an die Kantone wurden im Jahr 2003 als Transitorische Aktiven mit CHF 542'968.35 gebucht. Das Konto 4299 beinhaltet die Rückbuchung dieses Postens. Die Verrechnung im Jahr 2004 erfolgte mit den Akonto-Rechnungen für die Investitionsbeiträge an die Kantone, die detailliert in den Konti 2700 bis 2730 verbucht sind.

11.4 Ardega Deponie AG

a) Zeitliche Abgrenzung

<i>Anteil Ertrag 2003</i>	Im Jahr 2003 wurde ein Teil des Ertrages der Ardega Deponie AG (CHF 185'873.60) als Transitorische Passiven wieder zurückgestellt sowie das Restguthaben für das Jahr 2003 (CHF 133'059.80) in der Buchhaltung nicht berücksichtigt. In der Buchhaltung 2004 (Linthkonkordat) wurde nun diese zeitliche Abgrenzung den effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.
---------------------------	---

<i>Buchgewinn</i>	Dies führt im laufenden Jahr 2004 zu einem ausserordentlichen Buchertrag von CHF 318'933.45 abzgl. 7,6% USt a/133'059.80 = netto CHF 309'535.15. Davon in Abzug gebracht werden CHF 140'348.00 für Ausgleichsbeiträge (vgl. nachstehenden Abschnitt), so dass ein Buchgewinn aus den Vorjahren von CHF 169'187.15 resultiert.
-------------------	---

b) Ausgleichsbeitrag

<i>Waldgesetz</i>	Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons Glarus erhebt der Kanton Glarus eine Abgabe auf die Einnahmen aus dem Betrieb der Ardega Deponie AG, Filzbach. Diese Abgabe stützt sich auf den Mehrwert, welcher auf dem umgenutzten Waldareal erzielt wird.
-------------------	---

Einsprache LK

Der damalige Präsident der Eidg. Linthkommission, Kaspar Rhyner, erhob gegen die entsprechende Verfügung des Kantons Einsprache. Die Regierung des Kantons Glarus hat im März 2004 die Beschwerde betreffend Ausgleichsbeitrag für das Jahr 2000 abgewiesen. Die Linthkommission anerkannte den Entscheid der Glarner Regierung an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2004.

Rechnung 2000

Der Ausgleichsbeitrag für das Jahr 2000 beträgt je CHF 21'501.50 (Kanton Glarus und Gemeinde Filzbach).

c) Ausgleichsbeiträge für die Jahre 2001 - 2003

Verfügung

Die Direktion für Landwirtschaft, Wald und Umwelt des Kantons Glarus und die Gemeinde Filzbach haben die Ausgleichsbeiträge für die Jahre 2001 bis 2003 mit je CHF 48'7672.50 in Rechnung gestellt.

Rechnung 2001-2003

In Absprache mit der Revisionsstelle wurden diese Rechnungen über die laufende Rechnung bezahlt. In der Rechnung 2004 entstand somit ein zusätzlicher nicht budgetierter Fehlbetrag von total CHF 140'348.00.

11.5 Mehrwertsteuerrevision*Revision*

Die Linthverwaltung beantragte im Frühjahr 2004 eine Mehrwertsteuerrevision. Die daraufhin erfolgte Revision bestätigte, dass das Projekt Linth 2000 von der Mehrwertsteuer befreit ist.

Ergebnis

Der bis zum Zeitpunkt der Mehrwertsteuerrevision getätigte Vorsteuerabzug musste der Steuerverwaltung zurückbezahlt werden. Diese Aufwendungen werden dem Konto Linth 2000 belastet.

Lachen, 22. März 2005

Der Linthingenieur:


Markus Jud

Beilage 1: Organigramm Linthwerk

Organigramm Linthwerk

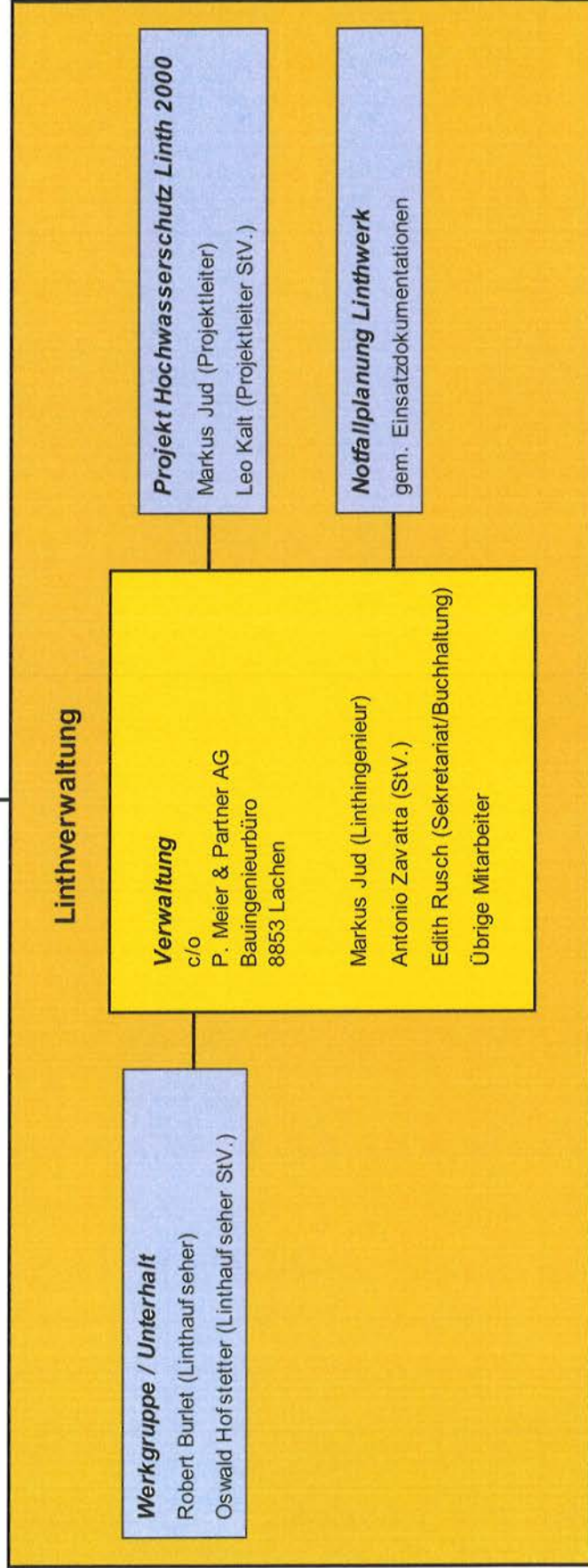
Sitz Linthwerk:
 Linthwerk
 c/o Kantonale Verwaltung
 Grynaustrasse 3
 8730 Uznach

Postanschrift:
 Linthverwaltung
 Tellstrasse 1
 8853 Lachen

DAS LINTHWERK.

Revisionsstelle	
Kt. GL	Jakob Gisler
Kt. SZ	Urs Camenzind
Kt. SG	Alfred Kobler
Kt. ZH	Andreas Bechtiger

Linthkommission				
RR Willi Haag (Präsident)				
Kt. GL	Kt. SZ	Kt. SG	Kt. ZH	(Bund)
RR Pankraz Freitag	RR Lorenz Bösch	RR Willi Haag GP Markus Schweizer	Dr. Jürg Suter	Andreas Götz (beratend)



Beilage 2: Betriebsrechnung 2004

Berichtsjahr 2004

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG		Vorjahr	Berichtsjahr 2004	Budget 2004
Zusammenfassung 1				
Erträge	Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	0.00	171'324.19	215'000
	Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	0.00	2'811'154.24	3'080'000
	Betriebliche Nebenerfolge	0.00	611'012.35	305'000
	Total Erträge	0.00	<u>3'593'490.78</u>	<u>3'600'000</u>
Aufwand	Aufwand für Projekte 1 (Allgemein)	0.00	-160.00	- 15'500
	Aufwand für Projekte 2 (Werkanlagen)	0.00	-157'338.19	- 140'000
	Aufwand für Projekte 3 (Linth 2000)	0.00	-2'600'342.54	- 3'080'000
	Personalaufwand (Allgemein)	0.00	-174'251.90	- 264'500
	Personalaufwand (Linth 2000)	0.00	-98'811.70	-
	Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	0.00	-247'686.66	- 93'300
	Sonstiger Betriebsaufwand (Linth 2000)	0.00	-112'000.00	-
	Total Aufwand	0.00	<u>-3'278'590.99</u>	<u>- 3'593'300</u>
	Ergebnis Linthwerk (Gewinn)	0.00	<u>314'899.79</u>	<u>6'700</u>
Zusammenfassung 2				
	Projekt Linth 2000			
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	0.00	2'811'154.24	3'080'000
42	Aufwand Linth 2000	0.00	-2'600'342.54	- 3'080'000
52	Personalaufwand Linth 2000	0.00	-98'811.70	-
671	Übriger Betriebsaufwand Linth 2000	0.00	-112'000.00	-
	Ergebnis Linth 2000	0.00	<u>0.00</u>	<u>-</u>
	Betrieb Linthwerk			
3	Betriebsertrag	0.00	171'324.19	215'000
4	Aufwand für Projekte	0.00	-157'498.19	- 155'500
5	Personalaufwand	0.00	-174'251.90	- 264'500
6	Sonstiger Betriebsaufwand	0.00	-135'686.66	- 93'300
7	Betriebliche Nebenerfolge	0.00	441'825.20	305'000
	Zwischentotal (Gewinn)		<u>145'712.64</u>	<u>6'700</u>
7	Betriebliche Nebenerfolge aus Vorjahren	0.00	169'187.15	-
	Ergebnis Linthwerk (Gewinn)	0.00	<u>314'899.79</u>	<u>6'700</u>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2004	Budget 2004
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag			
3000	Holzerlöse	0.00	5'288.40	10'000
3002	Kies- und Sandverkauf	0.00	51'297.65	100'000
3004	Christbaumverkauf	0.00	7'487.00	6'000
31	Arbeiten für Dritte			
3100	Arbeiten für Dritte	0.00	4'819.40	1'000
32	Betriebsbeiträge			
3200	Bundesbeitrag	0.00	3'856.95	-
3202	Kantonsbeiträge	0.00	710.50	-
36	Übriger Ertrag			
3602	Pachtzinsen	0.00	13'303.00	15'000
3604	Konzessionen 0%	0.00	28'806.40	75'000
3605	Konzessionen 7,6%	0.00	46'575.20	
3606	Linthbefahrung	0.00	5'250.00	5'000
3610	Diverser Ertrag 0%	0.00	11'116.50	3'000
3611	Diverser Ertrag 7,6%	0.00	1'291.20	
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000			
3700	Linth 2000 Allgemein	0.00	2'811'154.24	2'745'000
3701	Linth 2000 Objekte	0.00	-	335'000
3799	Linth 2000 Anteil Linthverwaltung	0.00	-	-
39	Ertragsminderungen			
3900	Skonti	0.00	-	-
3902	Debitorenverluste	0.00	-	-
3904	Diverse Erlösminderungen	0.00	-	-
3990	Umsatzsteuer	0.00	-8'478.01	-
	Total Betriebsertrag	0.00	<u>2'982'478.43</u>	<u>3'295'000</u>
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
	(Planung, Fremdarbeiten, Materialaufwand, Landerwerb)			
40	Aufwand Allgemein			
4010	Planung	0.00	-	15'000
4020	Fremdarbeiten	0.00	-	-
4030	Materialaufwand	0.00	160.00	-
4060	Übriger Aufwand	0.00	-	500
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen			
4110	Planung	0.00	2'602.30	2'000
4120	Fremdarbeiten	0.00	118'027.74	138'000
4160	Übriger Aufwand	0.00	36'708.15	-
42	Aufwand Linth 2000			
4210	Planung	0.00	1'060'543.90	1'590'000
4220	Fremdarbeiten	0.00	70'773.75	415'000
4240	Öffentlichkeitsarbeit	0.00	73'470.57	70'000
4250	Landerwerb	0.00	529'928.11	975'000
4260	Übriger Aufwand	0.00	8'005.48	30'000
4270	Entwicklungskonzept	0.00	61'330.25	-
4290	MWSt-Revision 2001 bis 30.06.2004	0.00	74'701.35	-
4292	Nicht rückforderbare Vorsteuern 2.Sem.2004	0.00	57'802.93	-
4298	Rückbuchung BWG Biel 2003	0.00	120'817.85	-
4299	Rückbuchung erwartete Kostenbeitr. 2003	0.00	542'968.35	-
	Total Aufwand für Projekte	0.00	<u>2'757'840.73</u>	<u>3'235'500</u>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2004	Budget 2004
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein			
5000	Löhne	0.00	157'776.50	210'000
5005	Lohnersatz von Dritten	0.00	-26'499.70	-
5070	AHV/ALV	0.00	14'524.00	15'000
5072	BVG	0.00	13'421.05	14'000
5073	Unfallversicherungsprämien	0.00	393.50	4'000
5074	Krankenversicherungsprämien	0.00	2'383.00	1'000
5081	Kurse, Weiterbildung	0.00	0	1'000
5082	Spesen an Personal	0.00	360.00	3'000
5083	Pensionen	0.00	11'370.15	12'500
5089	Diverser Personalaufwand	0.00	523.40	4'000
52	Personalaufwand Linth 2000			
5200	Löhne	0.00	82'773.60	-
5205	Lohnersatz von Dritten	0.00	-	-
5270	AHV/ALV	0.00	5'884.30	-
5272	BVG	0.00	8'522.80	-
5273	Unfallversicherungsprämien	0.00	231.00	-
5274	Krankenversicherungsprämien	0.00	1'400.00	-
5281	Kurse, Weiterbildung	0.00	-	-
5282	Spesen an Personal	0.00	-	-
5283	Pensionen	0.00	-	-
5289	Diverser Personalaufwand	0.00	-	-
Total Personalaufwand		0.00	273'063.60	264'500
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
60	Raumaufwand			
6000	Mieten	0.00	-	2'000
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz			
6100	Büro	0.00	-	1'000
6110	Werkgebäude	0.00	145.91	3'000
6120	Werkzeuge, Geräte	0.00	2'917.51	6'000
6130	Fahrzeuge Betriebskosten	0.00	5'677.56	6'000
63	Versicherungen			
6300	Versicherungen Allgemein	0.00	16'060.35	1'500
6302	Fahrzeugversicherung	0.00	-	1'800
64	Energie- und Entsorgungsaufwand			
6400	Strom, Wasser, Gas	0.00	-	700
65	Verwaltungsaufwand			
6500	Büromaterial und Drucksachen	0.00	287.18	4'000
6520	Porti	0.00	2'314.37	3'000
6530	Telekommunikation	0.00	2'070.72	6'500
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	0.00	523.76	500
6550	Verbandsbeiträge	0.00	319.67	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	0.00	-	4'000
6552	Rechtsform	0.00	23'413.11	-
6590	Diverser Verwaltungsaufwand	0.00	8'528.68	8'000
66	Öffentlichkeitsarbeit			
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	0.00	4'116.64	3'000
670	Übriger Betriebsaufwand			
6700	Übriger Betriebsaufwand	0.00	8'244.35	8'000
6701	Pauschalabgeltung M&P	0.00	48'000.00	-
671	Übriger Betriebsaufwand Linth 2000			
6710	Pauschalabgeltung M&P	0.00	112'000.00	-
68	Finanzerfolg			
6800	Zinsaufwand	0.00	7'599.20	25'000
6802	Bank-, Postspesen	0.00	417.75	500
6850	Zinserträge	0.00	-1'876.95	-
69	Abschreibungen			
6900	Abschreibungen	0.00	6'926.85	8'400
Total Sonstiger Betriebsaufwand		0.00	247'686.66	93'300

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2004	Budget 2004
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG			
	a) laufendes Jahr			
7000	Ertrag Ardega Deponie AG 2004	0.00	475'403.90	
7004	7,6% Ust auf Ertrag 2004	0.00	-33'578.70	305'000
	b) Vorjahre			
7000	Ertrag Ardega Deponie AG 2003	0.00	318'933.45	-
7004	7,6% Ust auf Ertrag 2003	0.00	-9'398.30	-
7010	Ausgleich Ardega Deponie AG 2000-2003	0.00	-140'348.00	-
	Total Betriebliche Nebenerfolge	0.00	611'012.35	305'000

Linthverwaltung
Lachen, 01.03.2005

Beilage 3: Bilanz per 31.12.2004

Berichtsjahr 2004

BILANZ per 31.12.2004

AKTIVEN

PASSIVEN

1 AKTIVEN

10	Flüssige Mittel	412'612.15
1000	Kassa	1'002.85
1010	Postcheck 87-412-9	67'477.93
1020	Zürcher Kantonalbank Zürich	15'050.75
1021	Schwyz Kantonalbank Lachen	141'940.80
1022	Glarner Kantonalbank Glarus	14'002.90
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	173'136.92
11	Forderungen	739'449.75
1100	Debitoren allg.	730'388.30
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	463.82
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	1'419.47
1090	Transitorische Aktiven	7'178.16
14	Wertschriften	22'200.00
1440	Schuldbriefe	22'200.00
15	Anlagevermögen Mobilien	13'601.00
1500	Maschinen und Werkzeuge	7'300.00
1510	Büromaschinen / EDV	2'300.00
1520	Fahrzeuge	4'000.00
1590	Dotationskapital	1.00
16	Anlagevermögen Linth 2000	2'811'154.24
1600	Aktivierung der Aufwendungen Linth 2000	2'811'154.24

2 PASSIVEN

20	Kreditoren	239'944.70
2000	Kreditoren allgem.	239'944.70
23	Transitorische Passiven	32'652.30
2300	Transitorische Passiven	32'652.30
26	Depots	5'000.00
2680	Depot Tiefkühlhaus	5'000.00
27	Investitionsbeiträge	3'320'000.00
2700	Investitionsbeiträge Kanton SG	1'590'000.00
2710	Investitionsbeiträge Kanton GL	800'000.00
2720	Investitionsbeiträge Kanton SZ	480'000.00
2730	Investitionsbeiträge Kanton ZH	320'000.00
2740	Investitionsbeiträge Bund	130'000.00
28	Eigenkapital	401'420.14
2800	Eigenkapital	86'520.35
2840	Bilanzgewinn 2004 (Sonderbetrag aus 2003)	169'187.15
2840	Bilanzgewinn 2004 ordentliche Rechnung	145'712.64
	TOTAL	3'999'017.14

Beilage 4: Revisionsbericht über die Rechnung 2004



Revisionsbericht

615600-360332

Linthwerk

**Bericht an die Linthkommission
über die Prüfung der Jahresrechnung 2004**

Berichtsempfänger:

- Linthverwaltung, Tellstrasse 1, Lachen
- Mitglieder der Linthkommission
- Finanzdepartement des Kantons St.Gallen

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2004

Als Kontrollstelle gemäss Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung haben wir die Rechnung des Linthwerkes für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Linthverwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.


Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften der massgebenden Gesetze, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen der Linthkommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir weisen darauf hin, dass es sich um den ersten Jahresabschluss des Linthwerkes handelt, weshalb die Rechnung 2004 keine Vorjahreszahlen aufweist.

Die Revisoren



.....
Alfred Kobler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons St.Gallen



.....
Jakob Gisler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Glarus



.....
Urs Camenzind
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Schwyz



.....
Andreas Bechtiger
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Zürich

Beilage:

Jahresrechnung 2004 bestehend aus:

- Bilanz
- Betriebsrechnung